

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

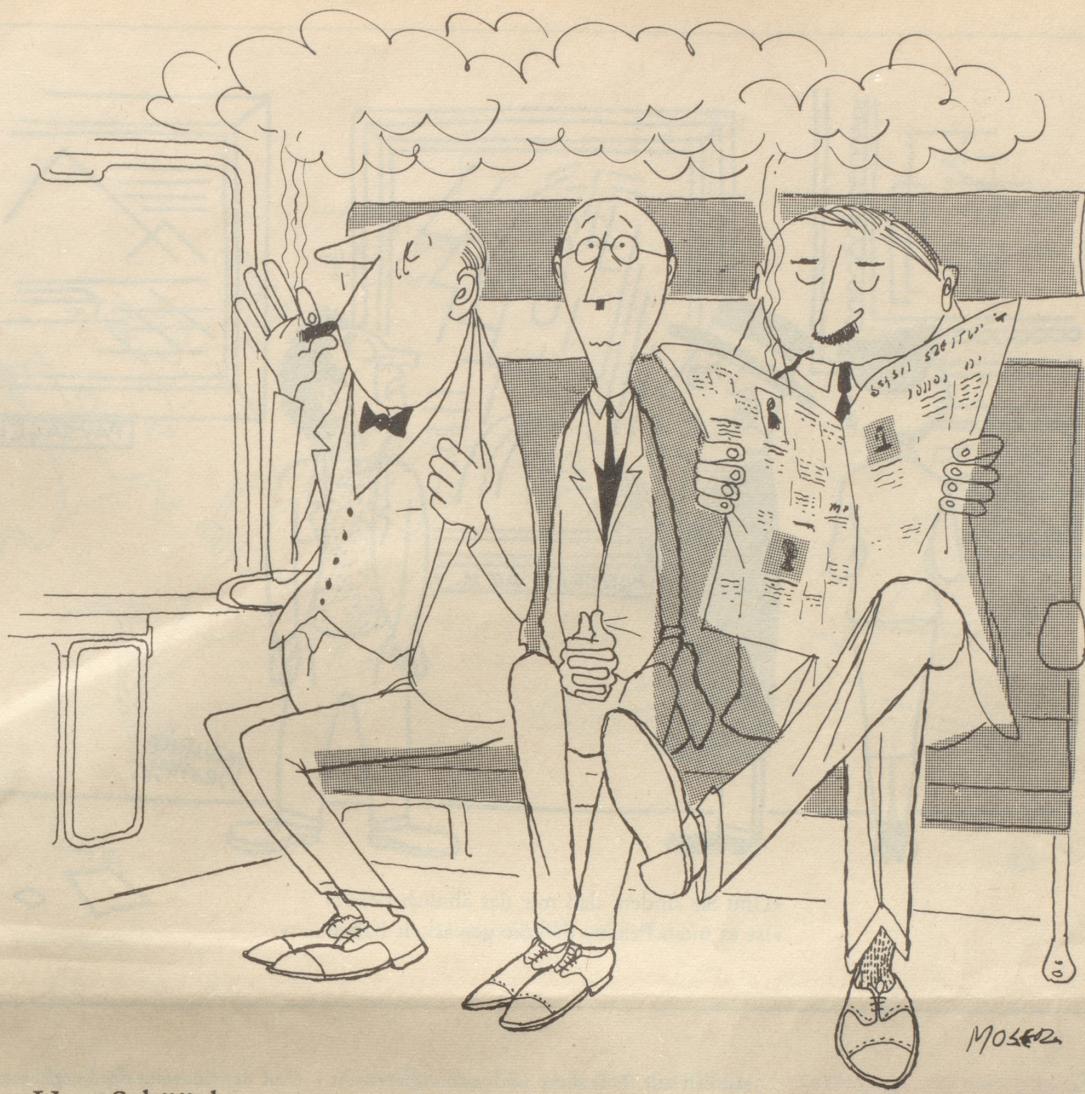
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herr Schüüch

reist im Zug. Er hat ein *Nichtraucher-Abteil* gewählt. Leider sitzt er aber zwischen zwei Herren, die sich nicht um das Verbot kümmern. Herr Schüüch kommt sich nach einer Weile wie ein Eindringling vor. Er fragt sich, ob er sich nicht entschuldigen soll, daß er nicht bei der Gebotsübertretung mitmacht und sich so einen pharisäischen Anstrich gibt. Er findet, die zwei seien feine Kerle, daß sie ihm deswegen keine Vorwürfe machen.

Demosthenes

Als Alexander den Athenern Frieden anbot, wenn sie ihm Demosthenes auslieferten, verglich dieser berühmte Warner Alexanders Forderung in einer öffentlichen Rede mit dem Vorschlag eines Wolfes, der einer Schafherde Frieden anbietet, unter der Bedingung, daß ihm Hirten und Wachthunde ausgeliefert werden.

-om-



Die Grenzen des Ruhmes

In einem Symphoniekonzert spielte der berühmte Geiger Yehudi Menuhin. Nach dem Konzert, als der große Künstler im Solistenzimmer unermüdlich Autogramme schrieb, kam unerwartet ein Telegraphenbote herein und rief: «Ist hier ein gewisser Herr Menuhin?»

fis

Der Reisechef ist gut beraten
wenn er bei uns bestellt den Braten.

Braustube Hürlimann

Bahnhofplatz, Zürich

